

Teichalm 2026

...Ausflug zu einer Perle der Natur



1

ILLUSTRIERTER RÜCKBLICK

18. Juni 2026

Halbtagesausflug auf die Teichalm

Zwischendurch sind wir mit dem Reisebus auch einmal gerne halbtags unterwegs – so wie am **18. Juni 2026** in Richtung Naturpark Almenland.

Bei der Auffahrt zur Teichalm zeigte uns ein Ortsgruppenmitglied seine ehemalige Heimat und berichtete interessante Details darüber.

Am schattigen Moorwanderweg bewunderten unsere AusflugsteilnehmerInnen die Almflora und konnten sich bei den Infotafeln über die Besonderheiten dieses Naturjuwels informieren. Eine flotte Wandergruppe umrundete zusätzlich den See. 2

Zum Abschluss gab es ein gemütliches Beisammensein in der Latschenhütte, wo wir uns kulinarisch verwöhnen ließen.

Die Heimfahrt wurde durch den Sketch „Anflug der Air Scitronella auf Turnau“ äußerst lustig. In Anspielung auf den zitronengelben Reisebus hat sich ein Ausflugsteilnehmer kurzfristig einen Sketch einfallen lassen und äußerst witzreich vorgetragen.



Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie
einen illustrierten Rückblick zu diesem
Ausflug zusammengestellt.

3



Mit dem zitronengelben Bus sind wir nicht zu übersehen...

4



Unser Ziel – die Teichalm



5

Bei sommerlichen Temperaturen stellen wir uns gerne für ein Eis an.

Willkommen am Teichalm-Moorlehrpfad

Entstehung des Moorlehrpfades

In der letzten Eiszeit (Würm-Eiszeit) vor ca. 15.000 Jahren war das Hochtal der Teichalm sehr vegetationsarm, und von Erosion geprägt. Durch die ablagerungsbedingte Überhöhung des Mixnitzbaches, der auch immer wieder sein Bachbett verlagerte, wurde in den Überflutungsphasen der Rückfluss der bachferneren Bereiche abgeschnitten. Dadurch fand eine Erhöhung des Grundwasserspiegels statt. Das war die Ausgangssituation für den heutigen Moorzustand. Aus dem Überflutungsmeer entstand im Laufe von ca. 8.000 Jahren das heutige Moorgebiet. Es besteht aus Niedermoorflächen, Erlenbruchwald und dem Latschenhochmoor.

In den Jahren 2000/01 wurde erstmals von der Gemeinde Fladnitz an der Teichalm ein Weg durch das Moor angelegt. Der jetzige Weg wurde von der Gemeinde Fladnitz/T. mit Unterstützung von EU, Bund und Land in den Jahren 2019/20 erneuert.

Der Moorlehrpfad ist für unseren Tourismusort Fladnitz und die Teichalm eine wichtige Erungenschaft. Er führt uns vor Augen, wie durch viele Jahrtausende seltene Biotope in der Landschaft entstanden sind. Diese Juwelen müssen unbedingt geschützt werden!

Damit alle Besucher und Gäste eine gewisse Sensibilität für eines der letzten Hochmoore in Österreich entwickeln können, erklären Tafeln am Rande des Moorlehrpfades die Flora und Fauna in diesem empfindlichen Ökosystem. Der Pfad ist auf Trägern und Lärchenbohlen gelagert und führt so trockenen Fußes

durch das ganze Moor. Es gibt eine überdachte Aussichtsplattform, schöne Plätze, an denen man das Teichalm-Moor erkunden kann. Der Pfad ist ca. 1km lang und kann für sich oder zum Teichalmsee erkundet werden.

Der Einstieg liegt beim Gasthaus Latschenhütte an der Teichalm. Von dort führt der Moorlehrpfad einkehren und gepflegt werden kann. Ebenso beliebt für einen Aufenthalt, welcher auch eine Konditorei und ein Hotel**** bei Fladnitz an der Teichalm hat.

Einige hundert Meter oberhalb des Sees erblickt man die Aussichtsplattform, welche durch einen ca. 700m langen Steg mit dem Moorlehrpfad und dem See verbunden ist. Auf jeden Fall ein lohnendes Ziel für eine gemütliche Rast auf der Terrasse oder im Restaurantbereich des Gasthauses.


So kann man seine schönsten Tage im Jahr mit Naturwandern und Genuss verbinden. Wir wünschen einen schönen Aufenthalt!

Ihre Gemeinde Fladnitz an der Teichalm und ihre Touristiker rund um die Teichalm!

Ein Moorgebiet kann man nicht einfach so betreten. Sumpfig, nass, unwegsam, vielleicht sogar gefährlich, Löcher, in denen man untergehen kann, Mooreister, die einen locken. Anders hier auf der Teichalm. Der Moorlehrpfad führt dich bequem auf einem barrierefreien Holzsteg durch das Gebiet, vorbei an einem kleinen Latschen-Hochmoor, das ein Naturschutzgebiet ist, durch blühende Niedermoorflächen sowie Moorwälder bis hin zum Teichalmsee. Dazwischen überquerst du den Mixnitzbach. Am Pavillon kannst du unter einem Dach verweilen und pausieren. An mehreren Stellen haben wir die Besonderheiten des Moorgebietes, seine Lebensräume, einige Pflanzen und Tiere zusammengefasst. Auf in das Naturjuwel der Teichalm, wir wünschen interessante Naturbeobachtungen, Ruhe und Genuss!

Das Hochmoor auf der Teichalm könnte aus einem See entstanden sein. Es ist nicht zufällig eine Sage vom verschwundenen See. Das Hochmoor besteht aus einem See, bestehende Hochmoor dürfte der letzte Rest einer ehemals überhängenden Hochmoorlandschaft im Talboden der Teichalm sein. Das 0,2 ha zusammengeschrumpfte Latschen-Hochmoor ist ein Naturschutzgebiet erklärt mit dem Ziel, das Hochmoor zu schützen.

Übersichtsplan:




REISEN

Flachmoor, Pavillon, Latschenhochmoor, Mixnitzbach, Überschwemmungsgebiet, Teichalmsee, Latschenhütte, Flachmoor, Steglänge 655 m, Gesamtlänge 900 m, Weide, In Richtung Teichalm

- Station 1: Eingang bzw. Ausgang
- Station 2: Teichalm-Latschen-Hochmoor
- Station 3: Erlenbruchwald beim Mixnitzbach
- Station 4: Mixnitzbach
- Station 5: Niedermoor
- Station 6: Pavillon
- Station 7: Teichalmsee
- Station 8: Eingang bzw. Ausgang

Naturschutzgebiet „Latschen-Hochmoor“



Hier gelten folgende Regeln:


- Bitte ausschließlich auf dem Weg bleiben!
- Abfälle bitte ordnungsgemäß entsorgen!
- Die Pflanzen wollen von allen bewundert werden, nicht gepflückt werden!
- Die Tiere des Moores sollen unbehellig bleiben.
- Entlang des Moorlehrpfades befinden sich keine Bänke.

Bitte verlasse den Steg nicht!

Die Lebensräume sind sehr sensibel, vor allem auf dem Teichalmsee sowie andere Moorpflanzen wachsen extrem langsam. Pflücken oder Schädigen der Pflanzen hier nicht erlauben. Wirtschaftliche Nutzung und alle Arbeiten, die damit verbunden sind, sind untersagt.

Arbeiten im Auftrag der Natur!

Das nur 0,2 ha kleine Hochmoor ist aufgrund der umliegenden Flächen, sowie des Nährstoffeintrages schon in gewissen Teilen aufgegeben. Die Torfmoose können aufgrund des veränderten Wasserhaushalts nicht mehr wachsen, wie das für ein lebendiges Hochmoor nötig ist. Die Sicht und entwickelt sich zurück zu einem so genannten Totmoor. Die für das Naturschutzgebiet zuständigen Ortsbürgermeisterin, die Sachverständigen des Naturschutzes, die Berg- und Naturwacht schreiten fachmännisch zu. Arbeiten, die dem Hochmoor helfen. Das Wichtigste ist die Entfernung von Gehölzen und das Freimachen des Hochmoorzentrums, sowie das Entfernen von schwerem Gerät. So wird ein weiteres Austrocknen und die Verfestigung der Hochmoorfläche verhindert. **Danke!**



Wir erkunden den Moorlehrpfad



Pensionistenverband Österreichs, Land Steiermark – Ortsgruppe »Turnau«

Ortsvorsitzende: Helene Kollment



Auf dem Rundweg



Rast auf der Aussichtsplattform des Pfades



Im kühlen Mooregebiet lässt es sich auch an einem heißen Sommertag sehr gut aushalten...



Wir studieren die Infotafeln auf dem Naturlehrpfad

9



Vorbei am hölzernen Wahrzeichen der Teichalm



10

...eine Rast zwischendurch



Blick auf den See und die Latschenhütte



Nach der Wanderung: Einkehr in die Latschenhütte

11



Wir genießen eine gute Jause im schönen Gastgarten



Einige machten es sich auch im Inneren der Hütte gemütlich

12



Gestärkt treten wir die Heimreise an



13

Unsere Ausflugsgruppe

**Das Team der PVÖ-Ortsgruppe Turnau
wünscht allen Mitgliedern, deren
Freund*innen und Familien viel Spaß an
unserem Programm und freut sich auf
viele, gemeinsame Aktivitäten!**